Universitätsstadt Tübingen
Fachabteilung Ordnung und Gewerbe
Haderlein, Lukas Telefon: 07071 204-2635
Gesch. Z.: /

Vorlage 57/2025
Datum 07.03.2025

Beschlussvorlage

zur Vorberatung im **Verwaltungsausschuss**
zur Behandlung im **Gemeinderat**

Betreff: **Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an
Sonntagen in den Jahren 2025 und 2026 (Verkaufsoffene
Sonntage)**

Bezug:

Anlagen: Verkaufsoffene Sonntage 2025/2026_Satzung

Beschlussantrag:

Die Satzung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im Stadtgebiet Tübingen für die Sonntage 06.04.2025, 03.08.2025 und 21.09.2025 sowie die Sonntage 22.03.2026, 02.08.2026 und 20.09.2026 (Anlage 1) wird beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen

Keine.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Aus Anlass der nachfolgend beschriebenen Veranstaltungen hat der Handel- und Gewerbeverein am 12.12.2024 beantragt, die Ladengeschäfte im Stadtgebiet Tübingen an den Sonntagen 06.04.2025, 03.08.2025 und 21.09.2025 sowie an den Sonntagen 22.03.2026, 02.08.2026 und 20.09.2026, jeweils in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr, öffnen zu dürfen.

Die Termine lauten im Einzelnen:

a) Am 06.04.2025 und am 22.03.2026 richtet die Universitätsstadt gemeinsam mit den Wochenmarktbesucher_innen einen Frühlingsmarkt aus. Zum Markt werden neben den Wochenmarktbesucher_innen noch die Teilnehmer_innen des zwei Mal jährlich stattfindenden Regionalmarktes, sowie Händler_innen mit Kunstgewerbe eingeladen. Bei dem Markt haben die Marktbesucher_innen die Gelegenheit mit ihren regional-typischen und qualitativ hochwertigen Produkten einen attraktiven und bunten Markt zu gestalten und ihr Warensortiment zu präsentieren. Mit dem Angebot zum Schauen, zum Probieren, zum Kaufen und Informieren wird ein breites, weit über Tübingen hinausgehendes Publikum angesprochen werden. Zu dem Markt werden 30.000 bis 35.000 Besucher_innen in der charmanten Atmosphäre der Altstadt erwartet.

b) Am 03.08.2025 und am 02.08.2026 findet in der Tübinger Innenstadt die dritte und vierte Ausgabe der „Tübinger Oldtimer Classic“ statt.

Organisator der Veranstaltung ist das Oldtimer-Museum „Boxenstopp“ gemeinsam mit dem ADAC Ortsverband Tübingen. Hierbei werden, wie in den vergangenen Jahren, in der historischen Innenstadt Oldtimer PKW, sowie Motorräder und historische Fahrräder ausgestellt. Beworben wird die Veranstaltung unter dem Motto: „Es gibt Dinge, die glaubt man kaum: Oldtimertreffen in der historischen, autofreien Tübinger Innenstadt“. Die Veranstaltung wird deutschlandweit in den entsprechenden Printmedien beworben und erweckt, auch aufgrund der hohen Popularität des Veranstalters und der charmanten Tübinger Innenstadt als Veranstaltungsort, bereits jetzt hohes Interesse. Im zeitnahen Vorfeld der Veranstaltung wird diese ebenfalls im Radio und Regionalfernsehen beworben. Es ist davon auszugehen, dass hierdurch Besuchende aus dem weiteren Tübinger Umfeld, der Region schwäbische Alb bis in den Bereich des Bodensees auf die Veranstaltung aufmerksam werden.

Bereits in den vergangenen beiden Jahren war die Veranstaltung ein großer Erfolg. Das Veranstaltungskonzept ging voll und ganz auf, Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern drängten bei strahlendem Sonnenschein in die Tübinger Altstadt und bestaunten weit über 100 historische Autos, Motorräder und Fahrräder.

Umrahmt wird die Oldtimerausstellung von musikalischen Darbietungen auf den Hauptplätzen, welche die Besucherinnen und Besucher unterhalten und ein Gefühl der Nostalgie erzeugen.

c) Vom 17.09. bis 21.09.2025 und 16.09. bis 20.09.2026 veranstaltet die Universitätsstadt - wie in den vergangenen Jahren - in Zusammenarbeit mit dem Handel- und Gewerbe-

verein Tübingen und den Partnerstädten Perugia und Aix-en-Provence den Umbrisch-Provenzalischen Markt. Die Händler_innen aus den Partnerstädten bieten landestypische Waren und Lebensmittel aus den Regionen Umbrien und Provence an. Das Rahmenprogramm wird überwiegend von Künstler_innen und Folkloregruppen aus diesen Städten gestaltet. In den Markt wird in beiden Jahren auch wieder der ERBE-Lauf mit namhaften in- und ausländischen Läufer_innen eingebunden. Markt und ERBE-Lauf werden jedes Jahr von bis zu 150.000 Menschen besucht.

2. Sachstand

Nach § 8 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadÖG) kann durch Satzung bestimmt werden, dass abweichend von § 3 Abs. 2 Nr. 1 LadÖG, Verkaufsstellen aus Anlass von örtlichen Festen, Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen jährlich an höchstens drei Sonn- und Feiertagen geöffnet sein dürfen. Der Gemeinderat bestimmt gemäß § 14 Abs. 1 LadÖG diese Tage und setzt sie durch Satzungsbeschluss fest. Die Offenhaltung der Verkaufsstellen darf dabei jedoch fünf zusammenhängende Stunden nicht überschreiten, muss spätestens um 18 Uhr enden und soll außerhalb der Zeit des Hauptgottesdienstes liegen.

Mit Urteil vom 11.11.2015 (BVerwG 8 CN 2.14) formulierte das Bundesverwaltungsgericht klare Kriterien für Veranstaltungen, die als Anlass für die Sonntagsöffnung dienen. Demnach muss der „Anlass“ für die Sonntagsöffnung prägend sein und die Veranstaltung selbst muss mehr Besuchende anlocken als die Ladenöffnung. Auch muss die Veranstaltung in einem zeitlichen und räumlichen Zusammenhang zu der Öffnung stehen. Nach der neuen Rechtsprechung müssen die Veranstaltenden zudem Prognosen aufstellen, wie viele Besucher_innen zum jeweiligen Anlass – zu der Veranstaltung oder zur Ladenöffnung – kommen.

Die Voraussetzungen der § 8 Abs. 1 LadÖG liegen bei den Veranstaltung „Frühlings- und Antiquitätenmarkt“, der „Tübinger Oldtimer Classic“, sowie beim Umbrisch-Provenzalischen Markt unproblematisch vor.

Alle drei Veranstaltungen erfüllen auch die Kriterien, die das Bundesverwaltungsgericht vorgegeben hat. Sie prägen das Stadtbild an diesen Tagen und der „Anlass“ löst einen größeren Besucherstrom aus, als der Sonntagsverkauf selbst.

Aus Anlass des Frühlings- und Antiquitätenmarkts, der Tübinger Oldtimer Classic und des Umbrisch-Provenzalischen Markts soll dem Tübinger Einzelhandel die Möglichkeit eröffnet werden, die Verkaufsstellen an den Sonntagen 06.04.2025, 03.08.2025 und 21.09.2025 sowie an den Sonntagen 22.03.2026, 02.08.2026 und 20.09.2026, jeweils in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr offen zu halten.

Die nach § 8 Abs. 1 Satz 3 LadÖG vorgeschriebene Anhörung der kirchlichen Stellen ist erfolgt. Eine Rückmeldung ging bisher nicht ein.

Auch die Gewerkschaft ver.di wurde als Interessensvertretung der Arbeitnehmer_innen angehört. Wie in den bisherigen Jahren behält sich die Gewerkschaft eine rechtliche Prüfung der Satzung vor. Um die Rechtssicherheit zu erhöhen, wird die Öffnung der Tübinger Ladengeschäfte an den Sonntagen daher nur für den unmittelbaren örtlichen Bereich der Veranstaltungen festgesetzt. Dieser ist: der Europaplatz samt Zinserdreieck, der Bereich der

Tübinger Altstadt, begrenzt durch die Mühlstraße, Wilhelmstraße, Rümelinstraße, Kelternstraße und die Rappstraße.

3. Vorschlag der Verwaltung

siehe Beschlussfassung

4. Lösungsvarianten

Der vorgelegte Satzungsentwurf wird nicht oder mit Änderungen beschlossen.

5. Klimarelevanz

keine